

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen führte die 23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 15.03.2023 in Rathaus Ratssaal, Am Markt 1, Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) *anwesend*

Kretzschmar, Andreas

Vorsitzender

Steinke, Marcel

Mitglied

Sommer, Lisa

Mitglied

Kurth, Jürgen

Mitglied

Sommer, Heidi

sachkundiger Einwohner

Marzahn, Steffanie

sachkundiger Einwohner

Wedewardt, Daniel

sachkundiger Einwohner

Heß, André

sachkundiger Einwohner

b) *abwesend*

c) von der Verwaltung anwesend

Frau M. Nebel

d) Gäste

Frau A. Busse, Frau Kißner

e) Presse

Die Mitglieder waren durch **ordnungsmäßige** Einladung vom **28.02.2023** auf **Mittwoch**, den **15.03.2023** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **ordnungsmäßige** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 12.10.2022
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
7. Bericht aus der Tourismusarbeit der Stadt Kremmen
8. Bericht aus der Bibliotheksarbeit der Stadt Kremmen
5. Bericht der Jugendclubleiterin über die Arbeit in den Jugendclubs der Stadt Kremmen
6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kremmen
9. Beratung: Umstrukturierung Schließzeiten der Kindertagesstätten der Stadt Kremmen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2024
10. Beratung: Änderung Essengeldbeiträge bei der Kita- und Schulversorgung
11. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 12.10.2022.
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 15.03.2023			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Der Vorsitzende des Kultur- und Sozialausschusses, Herr Kretzschmar, eröffnet am Mittwoch, den 15.03.2023 um 19 Uhr die 23. Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses, die sachkundigen Bürger, die Gäste sowie die Mitarbeiter der Verwaltung.</p> <p>Anschließend stellt der Vorsitzende die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.</p>			
2.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 12.10.2022</p> <p>Da keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 12.10.2022 bestehen, ist der öffentliche Teil somit bestätigt.</p>			
3.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Herr Kretzschmar stellt fest, dass Frau Buttgerit (Leiterin Jugendclub) sowie Frau Heidi Sommer (sachkundige Einwohnerin sowie Gleichstellungsbeauftragte) noch nicht anwesend sind, so dass die Berichte zu den TOPs 5 und 6 nach hinten verschoben werden.</p>			
4.	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr E. fragt nach, ab wann die Museumsscheune wieder für die Senioren nutzbar ist. Herr Kretzschmar antwortet, dass dies aus dem Bericht zur Tourismusarbeit (TOP 7) hervorgehen wird.</p> <p>Da es keine weiteren Fragen oder Anmerkungen gibt, schließt Herr Kretzschmar die Einwohnerfragestunde.</p>			
7.	<p>Bericht aus der Tourismusarbeit der Stadt Kremmen</p> <p>Frau A. Busse berichtet aus der Tourismusarbeit mittels einer Präsentation. Das Jahr 2022 bestand aus vielen Herausforderungen und Aufgaben, z.B. aus einer Sammlung von Spenden für die Ukraine, die alle nach Polen gebracht wurden. Frau A. Busse bedankt sich bei allen, die daran teilgenommen haben. Weiter berichtet sie, dass die Gästebetreuung durch den Umbau der Museumsscheune seit Juni 2022 unter erschwerten Bedingungen erfolgt und die Wiedereröffnung am 1. Juni 2023 geplant ist. Es wurde viel Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt (z.B. neue Internetseite der Stadt Kremmen, Kremmen Magazin alle acht Wochen) und viele Veranstaltungen wurden vorbereitet. Frau A. Busse teilt mittels einer Übersicht mit, dass im Jahr 2022 insgesamt 4.219 Gäste die</p>			

	<p>Stadt Kremmen besucht haben. Sie erwartet, dass die Gästezahl wieder steigen wird, so dass es wieder ca. 8.000 Gäste werden, aber Corona hatte die Zahlen minimiert. Des Weiteren stellt sie dar, was die Touristeninformation macht, wenn keine Gäste da sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baubegleitung – Umräumen, Sichern, Dokumentationen erstellen - Kontakt halten zu den regionalen touristischen Leistungsträgern, dem Tourismusverband, dem Landkreis und der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH sowie Austausch mit anderen Touristeninformationen - Beratung von Gästen, die sich nicht mit Hilfe des Internets informieren möchten; Nutzung von Insidertipps - Pflege der Internetseite, hier speziell des Veranstaltungskalenders - Öffentlichkeitsarbeit – Erstellung von Meldungen auf kremmen.de zu allen Themenbereichen - Vorbereitung und Durchführung verschiedener Veranstaltungen - Regelmäßige Teilnahme an Online-Meetings, Marketingstammtischen - Teilnahme Workshops zur Markenentwicklung - Durchführung von Stadtführungen - Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Jugendclub, Schulsozialarbeit sowie der Goethe Grundschule als auch der Goethe-Oberschule wurden ausgebaut (Ackerprojekt, Stadtquiz und Stadtführungen, Öffentlichkeitsarbeit mit der Goethe-Oberschule, Frau Luther – „Tot ist tot“) <p>Frau A. Busse teilt mit, dass sich die Öffnungszeiten geändert haben, da sie überwiegend nur noch zu zweit arbeiten und daher ist montags ebenfalls geschlossen. Aber es wurde im September 2022 eine neue Mitarbeiterin für 34 Stunden eingestellt (Schülerin, Frau Rücker), die unterstützend an den Wochenenden tätig ist. Weiterhin wurde eine eigene Veranstaltung durchgeführt „Klappstuhltheater – Beatles on bord“, die sehr gut bei den Bürgern angekommen ist. Sie präsentiert noch aktuelle Bilder des Umbaus und sagt aus, dass dieser in den letzten Zügen ist.</p>			
8.	<p>Bericht aus der Bibliotheksarbeit der Stadt Kremmen</p> <p>Frau Kißner berichtet, dass die Bibliothek im Jahr 2022 durchgehend geöffnet hatte und insgesamt 381 Leser (223 Kinder/Jugendliche, 158 Erwachsene) angemeldet sind. Es erfolgten im letzten Jahr insgesamt 75 Neuanmeldungen (29 Erwachsene, 46 Kinder). Das Nutzungsentgelt beträgt sein Anfang des Jahres 2021 für das gesamte Jahr 12 EUR und damit kann</p>			

	<p>auch die Onleihe genutzt werden. Dies nutzen bisher 8 Leser und 64 sind vorgemerkt. Weiterhin teilt sie mit, dass insgesamt 15.180 Bücher im Bestand sind und die Arbeit mit den Schulen intensiviert wird. Es wurden 21 Veranstaltungen durchgeführt und die Bibliothek hatte zum Weihnachtssingen auf dem Marktplatz ebenfalls geöffnet. Dadurch erfolgten zwei Neuanmeldungen. In diesem Jahr werden wieder Vorlesungen bei den ersten Klassen durchgeführt.</p> <p>Herr Tietz fragt nach, ob es irgendwelche Sorgen oder Probleme in der Bibliothek gibt. Frau Kißner antwortet, dass das Internet wieder funktioniert und die Zahlen im nächsten Jahr wieder besser werden, da viele Kinder in die Bibliothek zum Lesen kommen, um das Angebot in den Büchern zu stöbern anzunehmen.</p>			
5.	<p>Bericht der Jugendclubleiterin über die Arbeit in den Jugendclubs der Stadt Kremmen</p> <p>Da Frau Buttgerit immer noch nicht anwesend ist, sagt Herr Kretzschmar aus, dass der Bericht der Jugendclubleiterin über die Arbeit in den Jugendclubs der Stadt Kremmen auf die nächste Sitzung verschoben wird.</p>			
6.	<p>Bericht der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Kremmen</p> <p>Frau H. Sommer erschien um 19.10 Uhr und sagt aus, dass sie heute keinen Bericht abgeben kann, da sie als Gleichstellungsbeauftragte keine Einladung erhalten hat. Frau M. Nebel antwortet, dass sie sehr schwer zu erreichen ist und auf die gesendeten Mails und erfolgten Anrufe nicht reagiert hat. Weiterhin war aus der Einladung zum Kultur- und Sozialausschuss, die sie als sachkundige Bürgerin erhalten hat, erkennbar, dass ein Bericht der Gleichstellungsbeauftragten erfolgen soll.</p>			
9.	<p>Beratung: Umstrukturierung Schließzeiten der Kindertagesstätten der Stadt Kremmen in den Ferien und zu den Feiertagen im Jahr 2024</p> <p>Frau M. Nebel sagt aus, dass diese Problematik schon mehrfach in der Kitaleiterrunde besprochen wurde und es schwierig ist, wenn nur ein Teil der Kita geöffnet hat. Deshalb erfolgt nun ein Vorschlag für ein anderes Modell, so dass jede Kita komplett für 14 Tage in den Sommerferien schließt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kita Sommerfeld (Schließzeit 1. + 2. Woche – Bedarfsbetreuung Kita Hohenbruch und Kita Kremmen) - Kita Kremmen (Schließzeit 5. + 6. Woche – Bedarfsbetreuung Kitag Sommerfeld und Staffelde) - Kita Staffelde (Schließzeit 3. + 4. Woche – Bedarfsbetreuung Kita Flatow) - Kita Flatow (Schließzeit 5. + 6. Woche) - Kita Hohenbruch (Schließzeit 5. + 6. Woche) 			

- Hort Beetz (Schließzeit 3. + 4. Woche – Bedarfsbetreuung Hort Kremmen)
- Hort Kremmen (Schließzeit 1. + 2. Woche – Bedarfsbetreuung Hort Beetz)

Weiter teilt Frau M. Nebel mit, dass bisher die Kindertagesstätten während der Schließzeiten im Sommer eine Bedarfsbetreuung für die Kinder angeboten hatten, deren Eltern aus betrieblichen Gründen nachweislich keinen Urlaub nehmen konnten. Dabei waren die Kindertagesstätten Kremmen und Sommerfeld durchgehend geöffnet, um die Bedarfsbetreuung für die regional beieinanderliegenden Einrichtungen zu gewährleisten. Eine Aufteilung, die den Kindertagesstätten „Rhinstrolche“ in Kremmen und „Villa Kunterbunt“ in Sommerfeld ebenfalls ermöglicht zu schließen, wurde in der Kitaleiterrunde im November 2022 besprochen. Es bestehen dadurch folgende Vorteile:

- Durch die vollständige Schließung jeder einzelnen Einrichtung können Betriebskosten minimiert werden.
- Es könnten Bau – und Renovierungsmaßnahmen in dieser Zeit durchgeführt werden.
- Die Arbeitnehmer (Erzieher, technische Mitarbeiter etc.) nehmen den Urlaub gebündelt. Somit ist im sonstigen Betriebsablauf weniger Vertretung notwendig und dem Fachkräftemangel kann entgegengewirkt werden.
- Die Grundreinigung der gesamten Einrichtung ist ohne Einschränkungen möglich.

Des Weiteren teilt sie mit, dass dies ein erster Entwurf ist und die Wochenzeiten zur Schließung mit den Kitas noch nicht abgesprochen sind. Es soll erstmal das Grundprinzip beraten werden.

Frau Marzahn merkt an, dass sie die Hortvertretung kritisch sieht, da die Buskinder die Strecke nach Beetz gemäß der OVG nicht fahren dürfen. Herr Wedewardt sieht aus pädagogischer Sicht für die Krippenkinder schwierig, da das Umfeld und die Erzieher sich in der Vertretungszeit ändern.

Herr Kurth fragt nach, ob dieser Vorschlag bereits durch die Kitaausschüsse gegangen ist. Frau M. Nebel verneint dies. Frau Sommer sagt aus, dass sie denkt, dass nicht alle Mitarbeiter in den Sommerferien Urlaub nehmen wollen und nicht gezwungen werden sollten. Frau M. Nebel teilt dazu an, dass es für jede Seite Vor- und Nachteile gibt. Herr Kretzschmar merkt an, dass es ein anderer

	<p>Ansatz ist als bisher.</p> <p>Frau Marzahn fragt nach, wie hoch die Bedarfsbetreuung in den kleinen Einrichtungen ist. Sie hat zwei Kinder in unterschiedlichen Einrichtungen und es ist dann schwierig Urlaub zu nehmen. Herr Kurth sagt aus, dass derjenige Mitarbeiter, der keinen Urlaub in den Sommerferien nehmen möchte, in einer anderen Einrichtung aushelfen könnte.</p> <p>Herr Kretschmar äußert sich, dass es zu diesem Vorschlag noch viele Sachen zu bedenken gibt und daran gearbeitet werden sollte. Er bedankt sich bei Frau M. Nebel für die Vorstellung.</p>			
<p>10.</p>	<p>Beratung: Änderung Essengeldbeiträge bei der Kita- und Schulversorgung</p> <p>Frau M. Nebel sagt aus, dass die Lebensmittelpreise steigen und daher sollten die Essengeldbeiträge angepasst werden. Sie hat eine Überprüfung der Kosten vorgenommen und eine Kalkulation erstellt, um zu sehen, wo die einzelnen Preise liegen und hat einen Vorschlag erarbeitet. Es wurde in der Essengeldsatzung ein Betrag i.H.v. 1,50 EUR festgelegt und die Verwaltung empfiehlt eine Erhöhung des Zuschusses auf 2,00 EUR pro Portion für Kinder bis zum Grundschulalter. Für Kinder im Grundschulalter wird ein Essengelbeitrag i.H.v. 2,50 EUR vorgeschlagen, da die Grundschul Kinder nicht unter das Kitagesetz, sondern unter das Schulgesetz fallen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Inflationsraten der Jahre 2019 - 2021 und einer Annahme einer Preissteigerung von 7,5 % in 2023 ergibt sich:</p> <p>2019 1,40% 1,76 EUR 2020 0,50% 1,77 EUR 2021 3,10% 1,83 EUR 2022 6,90% 1,95 EUR 2023 7,50% 2,09 EUR</p> <p>Es kann von einer häuslichen Ersparnis der Personensorgeberechtigten für ein Mittagessen im Jahr 2023 in Höhe von 2,09 EUR ausgegangen werden.</p> <p>Grundsätzlich ist aufgrund des Rechtsanspruchs der Kinder aus § 1 Abs. 2 KitaG und des korrespondierenden Versorgungsauftrags der Kindertagesstätte gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 sowie Abs. 2 Nr. 1 und 7 KitaG davon auszugehen, dass Kinder, die ab mittags einen Hort besuchen, ihr Mittagessen in Erfüllung dieses Versorgungsauftrags erhalten.</p>			

Für Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, die am Nachmittag keinen Hort besuchen, gilt dagegen, dass sie keinen Versorgungsanspruch gegenüber dem Kitaträger haben; vielmehr muss ihnen gemäß § 113 BbgSchulG durch den Schulträger eine warme Mittagsmahlzeit zu angemessenen Preisen angeboten werden.

Der Kostenbeitrag der Personensorgeberechtigten/Eltern für die Mittagsversorgung wird monatlich auf der Grundlage von pauschal 17 Portionen berechnet und beträgt daher: 34 EUR monatlich. Mit der pauschalen Erhebung von 17 Portionen sind Ausfalltage abgegolten.

Für Kinder der Grundschule wird der Preis je Mittagessen mit 2,50 EUR festgesetzt. Der Kostenbeitrag der Personensorgeberechtigten/Eltern für die Mittagsversorgung wird monatlich auf der Grundlage von pauschal 15 Portionen berechnet und beträgt daher: 37,50 EUR monatlich. Mit der pauschalen Erhebung von 15 Portionen sind Ferientage und sonstige Ausfalltage abgegolten.

Besuchen Schülerinnen und Schüler die Oberschule beträgt der Preis je Mittagessen 3,00 EUR. Die Abrechnung erfolgt über die Versorgungseinrichtung. Eine pauschale Abrechnung erfolgt hier nicht. Die Essensausgabe erfolgt gegen Vorlage einer Essensmarke, die durch die Personensorgeberechtigten/Eltern bzw. Schüler zu erwerben ist.

Herr Kretschmar sagt aus, dass sich daraus viele Vorschläge ergeben und bedankt sich bei Frau M. Nebel für die Erläuterungen.

Herr Kurth weist darauf hin, dass dem Preisanstieg zugestimmt werden sollte.

Herr Tietz äußert sich, dass der soziale Faktor gegenwärtig betrachtet werden muss und dieser Vorschlag im Finanzausschuss beraten und geprüft werden sollte, ob es möglich ist, dies mit anderen Mitteln aus dem Haushalt zu finanzieren. Er schlägt vor, diese Erhöhung nicht vorzunehmen, da es nicht zu der aktuellen Situation passen würde.

Frau M. Nebel merkt an, dass dieses Thema im Finanzausschuss ebenfalls beraten wird. Das Problem ist, dass viele Jahre lang keine Erhöhung der Essengeldbeiträge erfolgt ist. Es hätte schon im Jahre 2019 eine Erhöhung stattfinden können, dann wäre diese

	<p>Steigerung nicht so massiv.</p> <p>Herr Kretzschmar sagt aus, dass sich der Finanzausschuss damit auseinandersetzen wird und die Mitglieder beraten können, ob die vorgeschlagene Möglichkeit von Herrn Tietz umgesetzt werden kann.</p>			
11.	<p>Sonstiges</p> <p>Frau M. Nebel teilt mit, dass eine Einladung des IFK zur Zukunftswerkstatt als Tischvorlage ausgeteilt wurde und dass Frau Pöge dies ins Leben gerufen hat. Diese würde sich über zahlreiche Teilnahme freuen. Herr Kretzschmar merkt an, dass alle Eltern bereits über die Kitas und den Hort dazu informiert wurden.</p> <p>Da es keine weiteren Anmerkungen und Fragen gibt, schließt Herr Kretzschmar um 19.52 Uhr die öffentliche Sitzung.</p>			

Andreas Kretzschmar
Vorsitzender

Carmen Krüger
Schriftführerin